

blickpunkt

MIL

Zeitung für Menschen im
Landkreis Miltenberg

"Schule macht Zeitung" Schüler fragen Landrat Roland Schwing

"Was war Ihr größter Fehler?"; "Macht Ihnen der Beruf Spaß?" – die Schüler der Klassen 4e der Volksschule Miltenberg und der Klassen 4a, 4b und 4c der Volksschule Großheubach haben Miltenbergs Landrat Roland Schwing bei einer Pressekonferenz im Rahmen der Aktion "Schule macht Zeitung" Löcher in den Bauch gefragt.

Der Landkreis Miltenberg beteiligte sich damit erstmals mit einer eigenen Veranstaltung am Projekt des Aschaffener Main-Echo-Verlags, mit dem Schüler das Medium Zeitung kennenlernen sollen. Die jungen Leute recherchieren dabei Themen und verfassen darüber selbst Artikel, die in der lokalen Zeitung auch mit Bild der Klassen veröffentlicht werden. Sie befragten schon Piloten, Sportler und Polizisten – nun auch einen Landrat.

Die Verantwortlichen im Landratsamt mussten nicht lange überlegen, ob sie sich an "Schule macht Zeitung" beteiligen und waren sofort Feuer und Flamme – schließlich konnten sie so die Schüler aus erster Hand über das Landratsamt Miltenberg informieren.

An vorderster Front agierte dabei Landrat Roland Schwing: Er stellte sich in einer Pressekonferenz eine halbe Stunde lang im großen Sitzungssaal des Landratsamts den Fragen der über 80 Schüler. Dort, wo üblicherweise die Mitglieder des Kreistags Platz nehmen, saßen nun junge Leute und feuerten unter Moderation von Susanne von Mach (Main-Echo-Verlag) ihre Fragen auf den Landrat ab. Beim Frage- und Antwort-Spiel ging es zu wie bei den Sitzungen des Kreistags: Erst mussten sich die Kinder ordentlich melden, dann wurde das Mikrofon freigeschaltet.



Eine halbe Stunde lang beantwortete Landrat Roland Schwing im großen Sitzungssaal des Landratsamts die Fragen von Schülern aus vier Schulklassen.

Hexenkessel Sparkassen-Arena

Der TVG, der alle Pokalspiele (auch die internationalen) in Elsenfeld austrägt, konnte sich mit Siegen über Silkeborg, St. Raphael und den TBV Lemgo sogar für das Finale qualifizieren. Hier trafen die Spieler von Trainer Peter David auf die in der Bundesliga 15 Punkte besseren Göppinger.

Bereits in den vorigen Runden entwickelte sich die Sparkassen-Arena mit einem speziellen Europapokal-Feeling zu einem echten Hexenkessel. Man fühlte sich fast in die glorreichen 80er Jahre zurückversetzt, als der TVG in gleicher Spielstätte (damals noch unter dem Namen Rudolf-Harbig Halle) auch mit sensationeller Publikumsunterstützung alle Titel des Welthandballs holen konnte. Im Finale gegen Göppingen konnte im Hinspiel mit einer 23:21-Niederlage ein gutes Ergebnis erzielt werden. Bereits eine Stunde vor Spielbeginn stand die Arena Kopf. Leider konnte TVG-Torhüter Mathias Andersson nicht an seine sonstige Form anknüpfen, vergebene Siebenmeter, eine schwache Chancenverwertung und zweifelhafte Schiedsrichterentscheidungen taten ihr übriges. So frenetisch das Publikum auch anfeuerte, es half nichts, der TVG musste mit einer 26:30-Niederlage Frisch Auf Göppingen den Vortritt lassen und grüßt als Vize-EHF-Pokalsieger 2011.



Hier bedanken sich die Spieler des TV Grosswallstadt für die hervorragende Publikumsunterstützung in der Elsenfelder Sparkassen-Arena.

Inhalt

Weitere Zunahme des Verkehrs zu erwarten

Ergebnisse des Verkehrsmodells präsentiert

► Seite 2

Leistungen des Bildungspaketes abrufbar

► Seite 3

Wertstoffhof der Müllumladestation Erlenbach länger geöffnet

► Seite 4

Veranstungssommer voller Überraschungen

Veranstungstermine in Churfranken auf einen Blick westentaschentauglich parat

► Seite 7

MRE-Netzwerk gegründet

Gemeinsam gegen multiresistente Erreger

► Seite 9



Liebe
Bürgerinnen und
Bürger,



die faszinierende Stimmung bei der Frauen-Fußballweltmeisterschaft hat beeindruckt und begeistert. Das sportliche Großereignis zeigte weltweit, dass Deutschland nicht nur hervorragend organisieren kann, sondern dass die Menschen feiern können und gute Gastgeber sind. Der Frauen-Fußball ist nun endgültig etabliert. Unser Land hat hier wieder eine führende Rolle eingenommen.

Führend ist Deutschland gegenwärtig auch bei der Diskussion um die Sicherung der Energieversorgung. Die Katastrophe von Fukushima hat gezeigt: Ein „Weiter wie bisher“ kann es nicht geben. Ein Umdenken ist erforderlich. Die politisch Verantwortlichen in Berlin und München haben hektisch nach einer Lösung gesucht und sie wohl auch gefunden: Wechsel zu den erneuerbaren Energien als neues Standbein der deutschen und bayerischen Energieversorgung. Ein schnelles Umstiegtempo wird dabei vorgegeben. Aber für mich kommt Nachhaltigkeit vor Schnelligkeit.

Am Bayerischen Untermain gehen wir einen pragmatischen Weg. Klimaschutz und Umstellung der Energieversorgung sind auch hier zentrale Themen, welche aktiv bearbeitet werden. Unter der Federführung der Initiative Bayerischer Untermain entsteht derzeit ein Integriertes Energie- und Klimakonzept. Basis ist eine Datenerhebung der Firma B.A.U.M Consult GmbH in München, welche die regionalen Daten zu Energieverbrauch sowie zu Effizienz-, Einspar- und Energiepotenzialen ausgewertet hat. Im Rahmen von drei Foren zu den Themen „Rund ums Haus“, „Energiemanagement in Betrieben“ sowie „Regionale Energieerzeugung und -versorgung“ werden nun konkreten Maßnahmen abgeleitet. Ich bin mir sicher, dass wir in der Region Bayerischer Untermain und damit auch im Landkreis Miltenberg unseren nachhaltigen Beitrag zur Energiewende und Energiesicherung leisten werden. Dazu sind wir alle aufgefordert, uns aktiv einzubringen. Dann wird auch Deutschland nicht nur seinen Ruf als guter Gastgeber, sondern auch als „Land der Innovation“ weiter festigen.

Für die bevorstehenden Sommerferien wünsche ich Ihnen erholsame Wochen, in denen Sie Ihre Energiereserven wieder aufladen können.

Ihr
Roland Schwing
Landrat

Ehrenplaketten und Ehrenzeichen für ehrenamtlich engagierte Bürger

Erstmals hat Landrat Roland Schwing 16 Bürger mit der neu geschaffenen Ehrenplakette des Landkreises ausgezeichnet. Die Plakette wird verliehen für mindestens 25-jährige aktive, unentgeltliche Tätigkeiten in Vereinen und Organisationen mit kulturellen, sportlichen, sozialen, kirchlichen oder gemeinnützigen Zielen. Ein Bürger bekam das Ehrenzeichen des Ministerpräsidenten.

Der Landrat stellte das große Engagement der Geehrten heraus und sagte, dass sie "viel Sonnenschein in das Leben anderer Menschen sowie viel Engagement und Wärme in Gemeinden und Landkreis gebracht haben." "Sie engagieren sich für eine gute Sache und wenden viel Zeit und Energie, Wissen und Fantasie auf, um eine Aufgabe zu erfüllen, die Ihnen am Herzen liegt", lobte Schwing. Dieser Einsatz sei für die Gesellschaft unverzichtbar. Jährlich werden höchstens 20 Bürger mit der Ehrenplakette ausgezeichnet. Nach einer

Übergangszeit von fünf Jahren ist die Verleihung der Ehrenplakette die Voraussetzung für eine eventuell spätere Auszeichnung mit der höchsten Würdigung des Landkreises, dem

Ehrenpreis. Für die Bürgermeister und den Kreisverband des Bayerischen Gemeindetags überbrachte Großheubachs Bürgermeister Günther Oettinger Glückwünsche.



Landrat Roland Schwing (links) hat 16 Bürgern die Ehrenplakette des Landkreises Miltenberg überreicht; ein Bürger bekam das Ehrenzeichen des Ministerpräsidenten. Günther Oettinger (rechts) überbrachte die Glückwünsche des Kreisverbandes des Bayerischen Städte- und Gemeindetags.

Große Ehre für David Schnabel

Kunstrad-Weltmeister trägt sich ins Goldene Buch des Landkreises ein

Fleiß, Ehrgeiz und Disziplin: Ohne diese Tugenden wäre aus David Schnabel nie der Ausnahmesportler geworden, der er nun ist. Nun durfte er sich der fünfmalige Weltmeister im Kunstradfahren in der Vinothek im Landratsamt in das Goldene Buch des Landkreises eintragen.

Laut Ehrenordnung des Landkreises können außergewöhnliche Leistungen von Persönlichkeiten aus dem Landkreis durch den Eintrag in das Goldene Buch gewürdigt werden, erklärte Landrat Roland Schwing. Dass der junge Mann, der für den RV Adler Soden fährt, dies verdient hat, steht für Schwing zweifelsfrei fest. David Schnabel sei ein perfekter Sportler, lobte Schwing und zeichnete Schnabels sportlichen Weg auf, der ihn vom Radfahrverein Germania Niedernberg nach

Soden führte. Dass hinter den Erfolgen viele Stunden hartes und intensives Training stehen, werde häufig vergessen, so der Landrat. Erfolgreiche Sportler wie Schnabel müssten alles aus sich herausholen, aber auch lernen, Rückschläge und Niederlagen einstecken zu können. Ohne Trainer, Betreuer und einen ganzen Stab seien solche Erfolge nicht möglich, sagte Schwing und bezeichnete Schnabel, der auch zum Sportler des Jahres im Landkreis Miltenberg gewählt wurde, als Vorbild für die Gesellschaft, insbesondere aber für die Jugend.

Landrat Roland Schwing lobte den Ausnahmesportler, der es mit viel Fleiß, Ehrgeiz und Disziplin weit gebracht habe. Der fünffache Kunstrad-Weltmeister David Schnabel hat sich in das Goldene Buch des Landkreises Miltenberg eingetragen.



Landrat Roland Schwing und David Schnabel (sitzend) beim Eintrag ins Goldene Buch des Landkreises.

Weitere Zunahme des Verkehrs zu erwarten Ergebnisse des Verkehrsmodells präsentiert

Die endgültigen Ergebnisse des Verkehrsmodells hat Leitender Baudirektor Norbert Biller im Kreistag präsentiert.

In diesem Modell wurden die Zahlen der Verkehrszählung aus dem Jahr 2005 hochgerechnet für den Fall, dass im Jahr 2025 unter anderem die Mainbrücke in Klingenberg, die ausgebaute Anschlussstelle Kleinheubach der B469 und die Umgehung von Faulbach in Betrieb sind. Obwohl bis dahin mit einem Bevölkerungsrückgang zu rechnen ist, wird Biller zufolge der Verkehr zunehmen - sowohl der Schwerlast- als auch der Autoverkehr.

Als großes Problem erweist sich Biller zufolge die Obernburger Mainbrücke. Bevor man die Brücke selbst leistungsfähiger gestaltet, müsse man dafür sorgen, dass die beiden Brückenköpfe leistungsfähiger werden. Auch sei es erstrebenswert, die Brücke so zu ertüchtigen, dass Rückstaus auf die B469 aus Richtung Aschaffenburg vermieden werden. Untersucht wird auch die Verkehrsentwicklung im hessischen Odenwaldkreis sowie im baden-württembergischen Neckar-Odenwald-Kreis. Hierzu wurde inzwischen eine länderübergreifende Arbeitsgruppe gebildet.

Für Biller ist es nun wichtig, den Verkehr nachhaltig zu optimieren und die Straßen verkehrsgerecht auszubauen. Auch eine Verlagerung des Verkehrs auf den öffentlichen Personennahverkehr sei erstrebenswert.



Schulterschluss für sichere Hausarztversorgung

Ein Schulterschluss von Kommunalpolitikern, Krankenkassen und Ärzten soll mithelfen, dass auch künftig im Landkreis Miltenberg eine ausreichende Hausarztversorgung sichergestellt ist. Dazu wird am 28. September eine Bürgermeisterdienstbesprechung stattfinden. Dies ist das Ergebnis eines Spitzengesprächs, welches auf Einladung von Landrat Roland Schwing im Landratsamt stattfand.

Teilnehmer waren Vertreter des Ärztenetzes Untermain, des Ärztlichen Kreisverbandes Aschaffenburg-Untermain, der Kassenärztlichen Vereinigung Bayern – Bezirksstelle Unterfranken, der AOK Bayern, der BKK Akzo Nobel sowie der Kliniken Miltenberg-Erlenbach.

Landrat Schwing wies darauf hin, dass erste Auswirkungen des Ärztemangels auch hier zu spüren seien. Zu einem lebenswerten Landkreis gehöre aber eine gute soziale

Infrastruktur mit einer leistungsfähigen, sicheren Hausarztversorgung. Die Vertreter der Kassenärztlichen Vereinigung berichteten, dass seit Mitte des vergangenen Jahrzehnts in deutschen Krankenhäusern vermehrt Ärzte gesucht werden.

Da viele Studienabgänger ins Ausland gingen und die Feminisierung des Ärztenachwuchses stetig zunehme, werde es immer schwieriger, den ärztlichen Bedarf in Krankenhäusern sicherzustellen. Deshalb würden dort immer mehr Ärztinnen und Ärzte mit Migrationshintergrund eingestellt.

Die Gesprächsteilnehmer begrüßten die Initiative des Landrats. Obwohl die wichtigsten Rahmenbedingungen in der medizinischen Versorgung von Bund und Land gestaltet würden, könne auch die Kommunalpolitik vor Ort wichtige Weichen stellen.

Soziales Wirken ausgezeichnet Haupt- und Mittelschüler geehrt

28 Haupt- und Mittelschüler aus dem Landkreis sind vom Arbeitskreis "Schule-Wirtschaft" für freiwilliges soziales Wirken geehrt worden.

Vor Eltern, Lehrern, Mitschülern, Vertretern aus Politik, Wirtschaft und Handwerk sowie der Arbeitskreise "Mittelschule und Handwerk" und "Schule-Wirtschaft" bekamen die Schüler im Sitzungssaal des Landratsamtes Urkunden und Gutscheine des Sponsors, der Sparkasse Miltenberg-Obernburg.

Moderator Gerhard Ammon, Rektor der Grund- und Mittelschule Eschau, bezeichnete die Schüler als Leistungsträger in der Berufswelt und als Stützen der Gesellschaft. Die soziale Verantwortung sei eine Schlüsselqualifikation und eine Voraussetzung für eine erfolgreiche Lebensführung. "In den Mittelschulen gibt es viele junge, en-

gagierte Persönlichkeiten", zeigte er sich überzeugt.

Landrat Roland Schwing lobte die Geehrten mit den Worten "Ihr habt Sonnenschein in Eure Schulen gebracht." Die Feier solle zeigen, dass ehrenamtliche Tätigkeiten geschätzt und öffentlich anerkannt werden. Die Ausgezeichneten hätten mehr als ihre schulische Pflicht getan und sich für die gesamte Schulfamilie engagiert. Der Leiter des Staatlichen Schulamtes, Klaus Kolb, ging der Bedeutung des Begriffs "soziales Wirken" auf den Grund. Er lobte die Ausgezeichneten mit den Worten "Ihr werdet da tätig, wo Engagement notwendig ist." Mit offenen Augen hätten die Schülerinnen und Schüler ein Feld gefunden, in dem sie sich einbringen wollten. Wer dazu bereit sei, dem würden als Erwachsenen neue Aufgaben schneller bewusst.



Landrat Roland Schwing lobte die Schülerinnen und Schüler mit den Worten "Ihr habt Sonnenschein in Eure Schulen gebracht."

Bekenntnis zur neuen Heimat Deutschland

39 Bürgerinnen und Bürger haben aus den Händen von Landrat Roland Schwing und seiner Stellvertreterin Claudia Kappes ihre Einbürgerungsurkunden bekommen.

Bei der Feier wies Landrat Roland Schwing darauf hin, dass die Einbürgerung ein Bekenntnis sei, dass sich die neuen Deutschen „mit unserem Land, unserem politischen und gesellschaftlichen System sowie mit unserer Wertegemeinschaft identifizieren.“ Eichenbühls Bürgermeister Günther Winkler bat die Neubürger, sich in Vereinen und Organisationen zu engagieren und sich an der Entwicklung des Gemeinwesens zu beteiligen.



Aus Reihen der Neudeutschen berichtete die aus Brasilien stammende Maria Alice Haber von ihrem Lebensweg.

Die Feier, die von Nicolas Vollmuth (Klavier) umrahmt wurde, endete mit dem Singen des Deutschlandliedes und einem Empfang.

39 neue deutsche Staatsbürger stellten sich nach ihrer Einbürgerung dem Fotografen. Mit im Bild auch Landrat Roland Schwing (vorne links), stellvertretende Landrätin Claudia Kappes und Eichenbühls Bürgermeister Günther Winkler (vorne rechts).

Leistungen des Bildungspakets abrufbar



Das Landratsamt Miltenberg weist darauf hin, dass auch im Landkreis Miltenberg junge Menschen aus Familien mit niedrigen Einkünften unter bestimmten Voraussetzungen Ansprüche auf Leistungen zur "Bildung und Teilhabe" haben – entsprechend dem sogenannten Bildungspaket. Die Ansprüche können rückwirkend zum 1. Januar 2011 geltend gemacht werden.

Ziel der Regelung ist es, Kindern und Jugendlichen möglichst gleiche Chancen zur Teilhabe an Bildung, Kultur und sinnvoller Freizeitgestaltung zu verschaffen. Vor allem in der Schule soll die Chancengleichheit der Kinder möglichst nicht am Geld scheitern. Grundvoraussetzung für alle Ansprüche ist der Bezug bestimmter Sozialleistungen wie Arbeitslosengeld II oder Sozialgeld nach Sozialgesetzbuch II ("Hartz IV"), Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung oder Hilfe zum Lebensunterhalt nach Sozialgesetzbuch XII (Sozialhilfe), Mietzuschuss oder Lastenzuschuss (Wohngeld) nach dem Wohngeldgesetz sowie Kinderzuschlag nach dem Kindergeldgesetz. Die Leistungen können nur gewährt werden, solange eine der genannten Sozialleistungen bezogen wird. Soweit im

Gesetz nichts anderes geregelt ist, werden die Leistungen nur auf Antrag gewährt. Weitere Hinweise können der Internetseite des Landratsamtes Miltenberg (www.landkreis-miltenberg.de, Rubrik "Umwelt & Soziales", Unterpunkte "Sozialwesen/ Sozialamt") entnommen werden. Hier können auch Antragsformulare zu den Leistungsarten heruntergeladen oder beim Jobcenter oder Sozialamt angefordert werden.

INFO

Müllumladestation Erlenbach mit Grüngutkompostplatz

Südstraße 2,
63906 Erlenbach
Telefon: 06022 614-367
Telefax: 06022 614368

Kreismülldeponie Guggenberg

Rütschdorfer Straße
63928 Eichenbühl-Guggenberg
Telefon: 09378 740
Telefax: 09378 1713

Kompostieranlage der Fa. Herhof

Rütschdorfer Straße
63928 Eichenbühl-Guggenberg
Telefon: 09378 999-60
Telefax: 09378 99961

Öffnungszeiten:

Montag bis Freitag: 8 – 16 Uhr
Samstag: 8 – 14 Uhr

www.landkreis-miltenberg.de

Kundenbefragung Wertstoffhof Erlenbach a.Main 2010

Interessante Ergebnisse beschäftigen Umweltausschuss und Landkreisverwaltung

Im Juli 2010 und im Oktober/November 2010 hat der Kommunale Abfallwirtschaftsbetrieb jeweils über zwei Wochen die Kunden des Wertstoffhofes Erlenbach befragt.

Sowohl die Sommerzeit als auch die herbstliche Grüngutsaison flossen somit in die Befragungen ein.

Ziel war, Details über die Anlieferungen und deren Zusammensetzung, Wartezeiten und die Wünsche und Ideen der Kunden zu erfahren.

In diesen insgesamt vier Wochen wurden 7.359 Kleinanlieferer befragt und konnten natürlich auch ihre eigenen Ideen und Überlegungen beisteuern.

Die wichtigsten Ergebnisse:

Nur 22,3 Prozent der Anlieferungen waren reine Grüngutanlieferungen, die auf den Grüngutkompostplatz umgeleitet werden könnten. Davon waren 6 Prozent Pkw-

Anhänger, die bereits heute, nach der Eingangskontrolle, zum Abladen auf den Grüngutkompostplatz fahren.

6,7 Prozent der Kunden lieferten rein mineralische Abfälle, wie Bauschutt in verschiedenen Zusammensetzungen, an.

Weitere 6 Prozent brachten Mono-Anlieferungen an Elektronikschrott.

Problematisch sieht die Landkreisverwaltung die 3,1 Prozent, aber immerhin rund 2.500 Anlieferer im Jahr, die mit Klein- und Kleinstmengen den Wertstoffhof anfahren.

Der Rest der Anlieferer bringt echte Mischanlieferungen mit zwei oder mehr Abfall- und Wertstofffraktionen.

Von den befragten Kunden gingen 904 Karten mit Anregungen, Ideen und Wünschen ein.

Hier die am häufigsten genannten Wünsche und Anregungen der Befragten:

17,7 Prozent – Längere Öffnungszeiten

16 Prozent – Veränderungen bei den Grüngutanlieferungen



Die neuen Öffnungszeiten des Wertstoffhofes

bei der Müllumladestation:

1. Juli 2011 bis 29. Oktober 2011

Montag: 8 bis 16 Uhr **Dienstag:** 8 bis 16 Uhr
Mittwoch: 8 bis 16 Uhr **Donnerstag:** 8 bis 18 Uhr
Freitag: 8 bis 18 Uhr **Samstag:** 8 bis 14 Uhr

Ab 31. Oktober gelten wieder die bisherigen Öffnungszeiten.

ACHTUNG! Im August beginnt die Müllabfuhr bereits um 6 Uhr. Bitte stellen Sie Ihre Tonne rechtzeitig bereit.

10,5 Prozent – Verbesserungen bei Einfahrt und bei den Verkehrsverhältnissen Versenkte Container, niedrigere Container, breitere Treppen, Verbesserung bei Informationen, Bereithaltung von Anieferscheinen, sowie zahlreiche weitere Vorschläge und Ideen bis zum Getränkeautomat wurden von den Bürgerinnen und Bürgern geäußert. Nicht alle Vorschläge sind aus rechtlichen und finanziellen Gründen aber auch aufgrund der örtlichen Gegebenheiten umsetzbar. Außer der ab 1. Juli 2011 probeweise eingeführten Verlängerung der Öffnungszeiten werden auch weitere kleinere Maßnahmen in den nächsten Wochen und Monaten im Rahmen der technischen und finanziellen Möglichkeiten umgesetzt.

Aber auch die Bürgerinnen und Bürger können zu einer Verbesserung der örtlichen Situation beitragen:

- Kommen Sie nach Möglichkeit nicht in den Stoßzeiten an Freitagnachmittagen und an den Samstagen.
- Kommen Sie bitte nicht wegen Klein- und Kleinstmengen auf den Wertstoffhof, sondern denken Sie bei Ihren Fahrten zu uns auch an die Umwelt.
- Für die Kunden aus dem südlichen Landkreis bietet sich der Wertstoffhof auf der Kreismülldeponie Guggenberg an. Dort sind die Warteschlangen deutlich geringer.

Die Landkreisverwaltung bedankt sich bei allen Bürgerinnen und Bürgern, die uns bei dieser Kundenbefragung unterstützt und bei den überaus zahlreichen Kunden die unserem Wertstoffhof Erlenbach und unseren Mitarbeitern ein Lob ausgesprochen haben.

Wertstoffhof der Müllumladestation Erlenbach länger geöffnet

Bei einer Befragung der Kunden der Müllumladestation Erlenbach hat sich herausgestellt, dass die Bürger sich unter anderem längere Öffnungszeiten wünschen.

Dieser Bitte ist der Ausschuss für Natur- und Umweltschutz des Landkreises Miltenberg am 10. Mai 2011 nachgekommen. Er beschloss, dass testweise ab 1. Juli 2011 bis Ende der Sommerzeit 2011 der Wertstoffhof bei der Müllumladestation Erlenbach um vier Stunden länger geöffnet wird - donnerstags und freitags bis jeweils 18 Uhr statt wie bisher bis 16 Uhr. Die Landkreisverwaltung hofft, dadurch die Anliefermöglichkeiten für Be-

rufstätige zu verbessern und die Wartezeiten zum Betriebsschluss der Müllumladestation zu verkürzen.

Zu beachten ist, dass die verlängerten Öffnungszeiten nur für den Wertstoffhof bei der Müllumladestation gelten und nicht für die Kreismülldeponie Guggenberg und auch nicht für die Müllumslagshalle. Diese ist donnerstags und freitags von 16 bis 18 Uhr geschlossen. Während der verlängerten Öffnungszeiten können also nur so genannte Kleinanlieferer ihre Abfälle, selbstverständlich wie immer unter Angabe ihrer Objekt Nummer, entsorgen. Für gewerbliche Anlieferungen gelten die bisherigen Öffnungszeiten.



Problemabfalltermine von Juli bis September 2011

Berndiel	Di., 30.08.2011	11:15 - 11:45		Schippach (MIL)	Di., 30.08.2011	12:00 - 12:30	ehemalige Milchsammelstelle
Eichelsbach	Mi., 31.08.2011	09:30 - 10:00	Haus der Bäuerin	Wenschdorf	Di., 30.08.2011	08:45 - 09:15	Feuerwehrgerätehaus
Hausen	Mi., 31.08.2011	10:30 - 11:30	Parkplatz am Friedhof	Windischbuchen	Di., 30.08.2011	13:00 - 13:30	Parkplatz am Gasthaus "Hufeisen"
Heppdiel	Di., 30.08.2011	14:00 - 14:30	Sportheim	Schippach (Rück-Schipp.)	Mi., 31.08.2011	08:00 - 09:00	Festplatz
Monbrunn	Di., 30.08.2011	08:00 - 08:30	Bushaltestelle				
Neudorf	Di., 30.08.2011	09:45 - 10:15	Feuerwehrgerätehaus				
Reichartshausen	Di., 30.08.2011	10:30 - 11:00	Wiegehaus				



Fast 79 Prozent der Abfälle im Landkreis verwertet

Abfallbilanz 2010 vorgestellt

Seit 1990 sind in Bayern die kreisfreien Städte und Landkreise als entsorgungspflichtige Körperschaften zur Abgabe einer Abfallbilanz für das abgelaufene Jahr verpflichtet.

Die Abfallbilanz 2010 weist mit 78,9 Prozent die bisher höchste Verwertungsquote für den Landkreis Miltenberg aus. Bei der erstmaligen Erstellung im Jahre 1990 lag diese Quote noch bei 26 Prozent.

2010 hat der Landkreis 69007 Tonnen Abfall aus privaten Haushalten und aus dem Kleingewerbe entsorgt (2009: 70836 Tonnen). Davon wurden 54392 Tonnen einer Verwertung zugeführt (2009: 55561 Tonnen).

Die Gesamtabfallmenge von 69007 Tonnen besteht aus 18669 Tonnen Haus- und Geschäftsmüll, 2004 Tonnen Sperrmüll, 146 Tonnen Sortierreste aus Kompostierung und aus 48188 Tonnen gesammelten Wertstoffen. Zur verwerteten Menge kommen noch 5788 Tonnen Schlacke und 416 Tonnen Metallschrott, die bei der thermischen Behandlung des Haus- und Geschäftsmülls entstehen.

Von den erfassten Wertstoffen stellen Grüngut (18364 Tonnen), Papier (11465 Tonnen), Bioabfall (5907 Tonnen), Altholz (3720

Tonnen), gemischte Verpackungen (3726 Tonnen) und Behälterglas (3022 Tonnen) die größten Fraktionen.

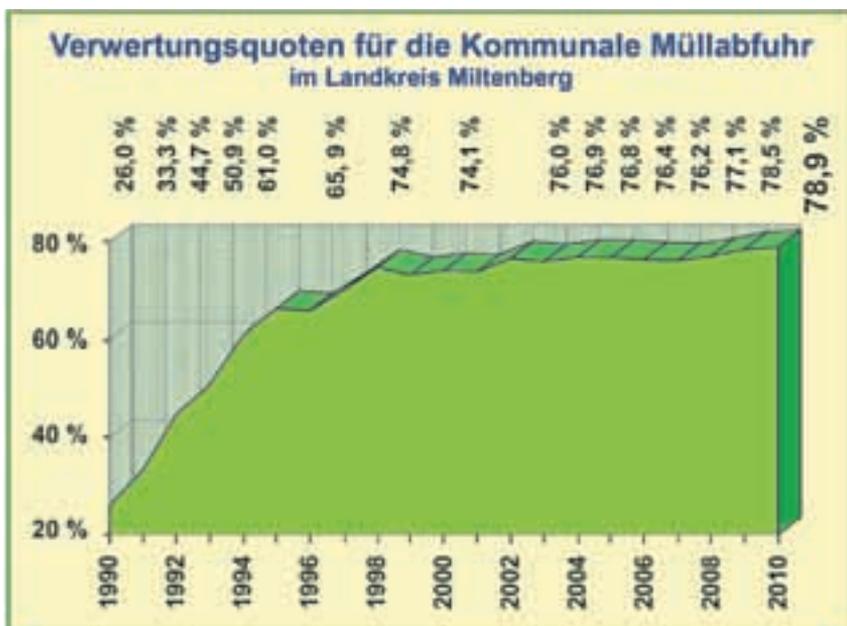
Vergleicht man die Zahlen von 2010 mit denen von 2009, fällt auf, dass die Gesamtabfallmenge und die Wertstoffmengen geringer sind. Dies liegt am Rückgang der Einwohnerzahl (2010: 128.758 Einwohner; 2009: 129.328 Einwohner) und am geringeren durchschnittlichen Müllaufkommen des einzelnen Bürgers (Gesamtabfallmenge pro Einwohner: 2010: 535,9 Kilogramm/EW; 2009: 547,72 Kilogramm/EW).



Bürgerinfo

Die vollständige Abfallbilanz kann auf den Internetseiten des Landratsamtes unter der Adresse www.landratsamt-miltenberg.de / Umwelt & Soziales/ Abfallwirtschaft eingesehen werden.

Bei Bedarf kann die Abfallbilanz schriftlich oder telefonisch beim Landratsamt Miltenberg, Herr Dr. Kohlmann, Brückenstraße 2, 63897 Miltenberg, Tel. 09371/501385, angefordert werden.



E-Mails bitte immer unter Angabe von Namen und Adresse versenden

Das Versenden von E-Mails als schnelle Möglichkeit der Nachrichtenübermittlung oder Einholen von Erkundigungen wird immer beliebter.

Doch leider erreichen uns in letzter Zeit häufig E-Mails ohne Unterschrift und/oder Adressangabe. Dadurch ist es uns oft nicht möglich, die Anfragen zu beantworten wie etwa bei Fragen zu Gebührenabrechnungen, Mülltonnenaustausch und -entleerungen,

Sperrmüllabfuhr etc. und Rückfragen werden erforderlich. Allein aus der E-Mailadresse lassen sich die erforderlichen Daten oft nicht ablesen. Außerdem ist die Angabe von Name und Adresse im Geschäftsbetrieb auch üblich.

Bitte geben Sie daher bei Ihren E-Mail-Anfragen immer Ihren Namen und die komplette Anschrift an. Sie erleichtern uns damit die Bearbeitung Ihrer Anliegen. Vielen Dank!

Energiesparlampen richtig entsorgen

Laut Elektrogesetz sind Lampenhersteller und -importeure für die Sammlung und Wiederverwertung von Gasentladungslampen verantwortlich. Von den führenden deutschen Lampenherstellern wurde die Lightcycle Retourlogistik und Service GmbH gegründet, um deutschlandweit die Rücknahme der Lampen zu organisieren. So wird gewährleistet, dass wertvolle Bestandteile der Lampen wie Glas und Metall wiederverwertet werden.

Energiesparlampen gehören nicht in den Hausmüll, da sie geringe Mengen Quecksilber enthalten. Dieses ist für den Nutzer unbedenklich, gehört aber fachgerecht recycelt. Bei normaler Anwendung sind Energiesparlampen ungefährlich. Falls aber eine Lampe zerbricht, entweicht Quecksilber langsam in die Luft. In diesem Fall sollten folgende Hinweise beachtet werden: Lüften Sie den Raum und verlassen Sie diesen während der 10- bis 15-minütigen Stoßlüftung. Ziehen Sie Einweg- oder Haushaltshandschuhe an und sammeln Sie alle Teile durch Aufkehren auf. Mittels angefeuchteter Einweg-Haushaltstücher oder



eines Klebebandes lassen sich kleine Stücke und Staub aufnehmen. Verpacken Sie alles zusammen in ein fest verschließbares Behältnis und geben es bei der Problemabfallsammlung oder den Wertstoffhöfen ab. Defekte Leuchtstoffröhren und Energiesparlampen können Privathaushalte kostenlos über die mobile Problemabfallannahme, die Problemabfallsammelstellen der Müllumladestation in Erlenbach und der Deponie Guggenberg entsorgen. Im Landratsamt Miltenberg und seiner Außenstelle in Obernburg sowie einigen Gemeinden stehen Sammelboxen für Energiesparlampen. Die Lampen sollten vorsichtig in die Sammelbox gelegt werden!

Arsenproblematik Deponie Guggenberg

Beim Bau der Deponie Guggenberg ist als Baustoff für die Entwässerungsschicht der Deponieklasse 0- und der Deponieklasse 2-Deponie Porphyraus einem nahegelegenen Steinbruch verwendet worden.

Wie sich nach dem Bau herausstellte, ist der natürliche Schotter geogen bedingt mit Arsen belastet. Das Schwermetall ist im Gestein fest eingebunden. Jedoch wird für eine Entwässerungsschicht Schotter mit einer Größe von 4 bis 16 Millimeter benötigt, damit Niederschlagswasser nach dem Durchsickern des Abfallkörpers abgeleitet werden kann. Um diese Korngröße zu erhalten, werden größere Steine nach der Gewinnung im Steinbruch zerkleinert. An den Bruchkanten ist Arsen nun nicht mehr fest im Gestein eingebunden, sondern kann durch Niederschlagswasser herausgewaschen werden und

so ins Sickerwasser gelangen. In Guggenberg konnten bisher die Bescheidwerte für Direkt-einleitungen von gereinigtem Sickerwasser in die Erf beziehungsweise die Richtwerte für Oberflächenwasser in den Wildbach seit Bekanntwerden des Problems eingehalten werden, so dass seitdem kein Wasser mit höherem Arsengehalt das Gelände verlassen hat.

Derzeit wird durch ein gerichtliches Beweissicherungsverfahren geklärt, ob das Arsen einen Mangel nach der Vergabe- und Vertragsordnung für Bauleistungen (VOB) darstellt. In jedem Fall möchte der Landkreis schnellstmöglich eine uneingeschränkt nutzbare Deponie erhalten und trifft Vorbereitungen hierfür. So laufen die Planungen für den Austausch des Schotters der DK 0-Deponie gegen natürliches unbelastetes Material bereits.



Den Äpfeln auf der Spur

Streuobsterlebnisweg in Kleinwallstadt eröffnet

Es ist soweit! Das erste Leader-Projekt ist den Bürgern der LAG Main4Eck Miltenberg übergeben worden. Am 15. Mai feierten rund 150 Gäste die Eröffnung des Streuobsterlebnisses in Kleinwallstadt.

Bürgermeister Thomas Köhler sprach allen Akteuren, insbesondere Matthias und Thomas Staab und dem "Aktionsbündnis Streuobst Kleinwallstadt" seinen Dank aus. Die aktive Mitarbeit der Bürgerinnen und Bürger war eine der Förderungsvoraussetzungen des EU-Programms Leader in ELER. Das Projekt erhielt 9.850 Euro. Die weitere Finanzierung leisteten die Gemeinde, Sponsoren und die Stiftung Natur/Mensch/Kultur. Federführend waren der Landesbund für Vogelschutz sowie der

Bund Naturschutz. Der Streuobsterlebnisweg dient einer umfassenden Wissensvermittlung zum Thema Streuobst, er bietet Spiel und Spaß für die ganze Familie und sichert den Erhalt der über 90 Jahre alten Apfelbaumbestände am Fuße des Plattenberges. Auch Landrat Roland Schwing freute sich, dass sich zunehmend mehr Menschen für den Erhalt dieser charakteristischen Kulturlandschaft einsetzen.

Im Anschluss an die ökumenische Einsegnung begaben sich die Gäste auf Entdeckungstour entlang der zehn Erlebnisstationen. Die Besucher standen staunend vor dem Insektenhotel und erforschten das Tierstimmenrätsel, welches das solarbetriebene Ecoboard birgt.



Freude über den Streuobsterlebnisweg mit (von links) dem Vorstandsvorsitzenden der Sparkasse Miltenberg-Obernburg, Thomas Feußner, dem Landtagsabgeordneten Berthold Rüth, dem Landtagsabgeordneten und Vorsitzenden der Kreisgruppe des Bund Naturschutz, Dr. Hans Jürgen Fahn, dem Landrat und Vorsitzenden der LAG Main4Eck, Roland Schwing, dem Vorsitzenden der Ortsgruppe des Bund Naturschutz, Matthias Staab, und dem Kleinwallstädter Bürgermeister Thomas Köhler.

Bodenrichtwerte im Internet auf dem aktuellen Stand

Laut Gutachterausschuss für Grundstückswerte im Bereich des Landkreises wurden die im Internet veröffentlichten Bodenrichtwerte auf den Stand 31. Dezember 2010 aktualisiert.

Unter www.vboris.bayern.de kann man im Internet kostenlos erfahren, wie hoch der Bodenrichtwert für ein Grundstück angesetzt ist. Eine Gewähr über die Vollständigkeit und Richtigkeit der Werte besteht aber nicht. Der Bodenrichtwert, gemessen in Euro, spiegelt den durchschnittlichen Lagewert eines Quadratmeters Boden wider. Er bezieht sich auf die Fläche eines Grundstücks mit einem definierten Grundstückszustand.

Wertbeeinflussende Eigenschaften können aber dazu führen, dass es zu Abweichungen vom angezeigten Wert kommen kann. Sind Adresse oder Flurstücksnummer eingegeben, liefert VBORIS einen Ausschnitt der Bodenrichtwertkarte. Sollten ein Ausdruck der Karte



(auch als digitale Flurkarte mit Luftbild!) oder die Merkmale des Bodenrichtwertgrundstücks gewünscht werden, können diese bei der Geschäftsstelle des Gutachterausschusses kostenpflichtig online angefordert werden. Bei Bedarf können Antragsberechtigte auch ein Gutachten über den Verkehrswert von bebauten Grundstücken beantragen. Weitere Informationen beim Vorsitzenden des Gutachterausschusses, Christian Hager, und Geschäftsstellenleiter Walter Weeder. Tel.: 09371 501-173, E-Mail: gutachterausschuss@ira-mil.de.

Wir sind für Sie da!
direkt – persönlich – vor Ort

Wir beraten Sie gerne und kompetent.



Marco Farrenkopf
Gebietsleiter

Tel. 0 93 71/9 55-1 20
marco.farrenkopf@news-verlag.de



Peggy Heun
Werbeberaterin

Tel. 0 93 71/9 55-1 26
peggy.heun@news-verlag.de



Björn Heilmann
Gebietsleiter

Tel. 0 93 71/9 55-1 36
bjoern.heilmann@news-verlag.de



Bianka Westermann
Werbeberaterin

Tel. 0 93 71/9 55-1 22
bianka.westermann@news-verlag.de



Gabriele Münch
Gebietsleiterin

Tel. 0 93 71/9 55-1 34
gabriele.muench@news-verlag.de



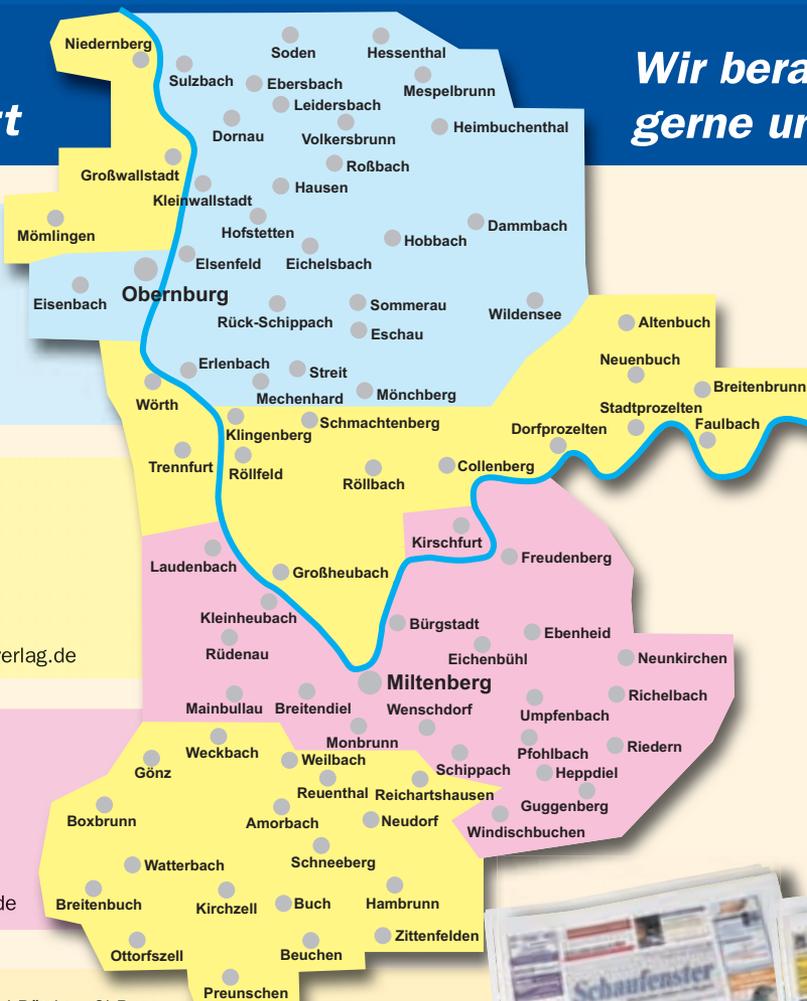
Jutta Schwarz
Werbeberaterin

Tel. 0 93 71/9 55-1 24
jutta.schwarz@news-verlag.de



Harald Teubel
Verkaufsleiter

Tel. 0 93 71/9 55-1 32
harald.teubel@news-verlag.de



Stefan Rüttiger & Charles Henri Rüttiger GbR
Brückenstraße 11, 63897 Miltenberg, Tel: 0 93 71 / 9 55 - 0, Fax: 9 55 - 1 55
Montag – Freitag von 8.00 – 18.00 Uhr, www.news-verlag.de



Im NeO-Bus den Odenwald grenzenlos erfahren

Mit dem Neckar-Odenwald-Bus (NeO-Bus) können Touristen nun von Eberbach über Waldbrunn und Mudau nach Amorbach gelangen.

Zusammen mit dem NaTourBus, der von Amorbach über Miltenberg und Erbach nach Eberbach fährt, schließt der Bus die Bundesländer Baden-Württemberg, Bayern und Hessen zusammen.

Die Idee zur Einrichtung des Busses entstand bei einem der regelmäßigen Treffen der Landräte der Landkreise Miltenberg, Neckar-Odenwald und Odenwald. Die Landkreise erhoffen sich so Impulse für den Tourismus im Dreiländereck. Den Löwenanteil der Betriebskosten des Busses (75 Prozent) übernimmt der Neckar-Odenwaldkreis, die Gemeinden Waldbrunn und Mudau

zahlen je 2600 Euro pro Jahr, der Landkreis Miltenberg 6950 Euro. Nach einem Jahr soll überprüft werden, ob das Angebot weitergeführt wird.

Der NeO-Bus pendelt bis Sonntag, 30. Oktober, an Wochenenden und Feiertagen von 8.35 Uhr an im Zweistundentakt zwischen Eberbach und Amorbach mit mehreren Zustiegsmöglichkeiten. In einem wettergeschützten Fahrradanhänger finden bis zu 25 Fahrräder Platz. Das Einzelticket für Hin- und Rückfahrt kostet auf der Gesamtstrecke einschließlich Fahrradtransport zehn Euro; für Gruppen bis fünf Personen 20 Euro. Tickets können beim Busfahrer gekauft werden. Für Auskünfte steht die Busverkehr Rhein-Neckar-GmbH, Telefon 06261 973912, Internet: www.brn.de, zur Verfügung.



Der Geschäftsführer der Busverkehr Rhein-Neckar GmbH, Dr. Alexander Pischon (links), taufte in Anwesenheit von Neckar-Odenwald-Landrat Achim Brötel (dritter von links), Miltenbergs Landrat Roland Schwing (fünfter von links), und des 1. Kreisbeigeordneten Dr. Michael Reuter (Odenwaldkreis, ganz rechts) am Amorbacher Bahnhof den neuen Rad- und Wanderbus auf den Namen NeO-Bus.

Veranstaltungs-Sommer voller Überraschungen

Mit der neuen Broschüre "Sommer und Sonne in Churfranken" haben Bewohner und touristische Gäste nun die wichtigsten Veranstaltungstermine in Churfranken auf einen Blick westentaschentauglich parat.

Über 50 Veranstaltungen zwischen Juni und September weist die neue Broschüre aus. Um die Veranstaltungen voll auskosten zu können, sind die Besuchstermine mit Reiseangeboten von Hotelleriebetrieben kombinierbar. Damit sich schon die Anreise problemlos gestaltet,

ist in der Broschüre die Erreichbarkeit mit dem Auto aufgeführt. Für Weingenießer interessant: Auch öffentliche Verkehrsmittel sind aufgelistet, mit denen Churfranken und seine Veranstaltungsorte erreichbar sind.

Aufgeführt sind zudem die neuen Verleihstationen für Elektro-Fahrräder. Bei den E-Bikes handelt es sich um Fahrräder mit Elektromotor, die das Reiseerlebnis noch attraktiver machen.



Statt zu strampeln, kann man sich auf dem E-Bike mehr auf das Genießen der Landschaft konzentrieren. Sechs E-Bike-Verleihstationen gibt es in Churfranken: Je eine in Amorbach, Bürgstadt, Großostheim, Miltenberg, Mönchberg und Sulzbach.

Die Broschüre "Sommer & Sonne in Churfranken. Veranstaltungen, Feste und mehr ..." gibt es bei Mainland Miltenberg – Churfranken e.V., Hauptstr. 57, 63897 Miltenberg, Tel.: 09371 660-6975, Fax: 09371 660-6979; E-Mail: info@churfranken.de; www.churfranken.de

Drei-Länder-Rad-Event vom 1. bis 3. August 262 Kilometer durch den Odenwald

Unter dem Motto "Radeln kennt keine Landesgrenzen" verläuft die Radtour bereits zum 12. Mal durch den bayerischen, hessischen und badischen Odenwald. Man hat sich Besonderes einfallen lassen und radelt an den drei Tagen auf einer landschaftlich reizvollen, aber sportlich anspruchsvollen Strecke über rund 262 Kilometer.



Die Tour beginnt am Montag, 1. August, in Großheubach. Über Kirchzell, Mudau geht es nach Mosbach, wo abends ein geselliger Abschluss stattfindet. Der zweite Tag führt die Radler durch das Neckartal nach Heidelberg und entlang der Bergstraße bis ins hessische

Nähere Infos
zur Tour sowie einen Prospekt zum Drei-Länder Rad-Event 2011 gibt es bei der Tourist-Information Landkreis Miltenberg, Tel.: 09371 501-502, oder im Internet unter www.landkreis-miltenberg.de.

Jugenheim-Seeheim. Am dritten Tag verläuft die Tour über das UNESCO-Weltnaturerbe Grube Messel und Babenhausen weiter nach Großostheim und Obernburg. Die Tour endet in Großheubach mit großem Tourabschluss. Das Pauschalangebot ist inzwischen fast vergriffen, dafür sind Tagesteilnehmer herzlich willkommen. Professionelle Betreuung, Tourbegleitung, Reparaturservice, Gepäcktransfer und ein reichhaltiges Besichtigungsangebot werden auf der Radtour garantiert. Zahlreiche Besichtigungen sind an allen Tagen in das Programm eingebaut. Für die Tagesteilnehmer ist ein abendlicher Rücktransport zum jeweiligen Ausgangspunkt am Morgen gewährleistet.

Spessartträuberland zeigt Herz für Familien

Sie machen Urlaub – wir kümmern uns um Ihre Freizeitplanung

Auch im Sommer 2011 hat das Herz des Spessarts für Familien mit Kindern ein besonderes Angebot zu bieten.

einer Busrundfahrt, Besuch in der Bäckerei und beim Eishersteller bis hin zum Besuch eines Hochseilgartens, einer Kutschfahrt und vielem mehr. Für jede Altersgruppe ist ein Angebot zu finden.

Vom 18. Juli bis 14. August 2011 bieten die Verantwortlichen des Tourismusverbands Spessartträuberland täglich mal vor-, mal nachmittags ein abwechslungsreiches Ferienprogramm für Groß und Klein an. Das Programm ist vielfältig und reicht von Beachvolleyball über Schwimmbadbesuche, einer Feenführung, Besuch eines Erlebnisbauernhofes,

Infos und Anmeldungen bei: Touristikverband e.V. SPESSARTRÄUBERLAND, Hauptstraße 16, 63872 Heimbuchenthal, Tel.: 06092-1515, Fax: 06092-5511, Internet: www.spessarttraeuberland.de, E-Mail: info@spessarttraeuberland.de



Das Highlight 2012: "Das Wirtshaus im Spessart" Theater "Wirtshaus im Spessart" in Mespelbrunn

vom 2. Juni bis 25. August 2012 jeden Freitag und Samstag vor der historischen Kulisse des Wasserschlosses Mespelbrunn.

Kartenverkauf ab sofort: Touristikverband e.V. SPESSARTRÄUBERLAND, Hauptstraße 16, 63872 Heimbuchenthal, Tel. 06092-319, E-Mail: vorverkauf@spessarttraeuberland.de
Öffnungszeiten April bis Oktober: Mo–Fr 10 bis 13 Uhr und 14 bis 17 Uhr/Sa 10.30 bis 12.30 Uhr.
Öffnungszeiten November bis März: Mo – Fr 10 bis 13 Uhr.

10. Beach-Volleyball Landkreispokal



Zur Jubiläumsveranstaltung qualifizierten sich 16 Männer- und Frauenteam. Nach spannenden Spielen auf der Beach-Anlage des TV Trennfurt gab es bei den Männern ein neues Siegerduo. In der Damenkonkurrenz wurde der Vorjahrestitel verteidigt. Auf dem Siegerfoto von links: Kurt Heuß (Vorstandschaf TV Trennfurt), Thorsten Schork (Sportreferent des Landkreises Miltenberg), Janin Wolf (TV Erlenbach), Manuel Wolz (TV Trennfurt), Christin Hock (TV Erlenbach), Nils Berberich (TV Trennfurt), Jürgen Wehkamp (Ausrichter) und Philipp Ehni (Bereichsdirektor des Sponsors, Sparkasse Miltenberg-Obernburg).

Gartentipp

Mit Feindpflanzen Fruchtfolgesunden korrigieren

Durch intensive Nutzung hat mancher Boden eine Gesundheitskur dringend nötig. Vor allem Bodenmüdigkeiterscheinungen lassen erkennen, dass sich schädliche Fadenwürmer über die Maßen ausgebreitet haben. Dagegen kann man mit einer Bio-Methode wirksam vorgehen. Einige Sommerblumen vernichten diese Schädlinge im Boden auf natürliche Weise. Studentenblumen, Kokardenblumen, Sonnenhut, Mädchenauge und in geringerem Maße Ringelblumen können die Schaderreger anlocken, sie an den Wurzeln festhalten und aushungern, so dass sie zu über 90 Prozent zugrunde gehen. Der Handel hält eigens dafür Blumenmischungen bereit, die breitwürfig ausgesät und nach dem Frost kompostiert oder eingearbeitet werden.

Fadenwürmer schädigen besonders Rosen und Erdbeeren sowie Kern- und Steinobst durch Aussaugen der Wurzeln. Beim Gemüse sind vor allem Wurzelgemüse wie Sellerie, Gelbe Rüben, Petersilienwurzeln und

Schwarzwurzeln betroffen. Ein Befall zeigt sich durch unförmige, beinige Verformungen. Aber auch Dill, Bohnen, Erbsen und Lauch zählen zu den Wirtspflanzen und reagieren mit kümmerlichem Wuchs.

Wichtig: Die Feindpflanzen müssen wenigstens 100 Tage in lebendigem Zustand einwirken können. Deshalb sollte nicht mit der Aussaat gezögert werden, es kommt auf jeden Tag Wachstum an.



Natürliche Bodenkur mit Studentenblumen. Eine solche Gesundungskur sollte alle fünf bis sechs Jahre wiederholt werden, vor allem bei Erdbeeren.

Freu dich auf die
Sonderausgabe
zur diesjährigen

MICHELSMESS MILTENBERG

Erscheinungstermin
Donnerstag, 25. 08. 2011
Anzeigenschluß:
Dienstag, 09. 08. 2011

Reservieren Sie jetzt Ihre
exklusive Anzeigenfläche:

NEWS VERLAG
Erfolg gestalten

Brückenstraße 11, 63897 Miltenberg,
Telefon 093 71 / 955-0, verkauf@news-verlag.de

Liebevolle Eltern für Kinder in schwierigen Lebenssituationen gesucht

Viele Eltern sind auf die Hilfe von Pflegefamilien angewiesen, da sie ihre Erziehungsaufgaben aus unterschiedlichsten Gründen nicht mehr in vollem Umfang wahrnehmen können.

Deshalb sucht das Landratsamt Miltenberg - Kinder, Jugend und Familie -, engagierte Eltern, die sich vorstellen können, ein Kind für einen zeitlich begrenzten oder längeren Zeitraum in ihrer Familie aufzunehmen.



Pflegeeltern sollten geduldig und belastbar sein, um mit Ausdauer und viel Verständnis diese Aufgabe zu bewältigen, ohne sich selbst dabei zu überfordern. Im Mittelpunkt eines Pflegeverhältnisses steht dennoch die Rückkehr des Kindes zu seiner Herkunftsfamilie. Dies sollte Pflegeeltern bei der Aufnahme eines Kindes bewusst sein. Die Bereitschaft, ein Kind wieder gehen zu lassen, obwohl man es lieb gewonnen hat, ist ein nicht zu unterschätzender Prozess, bei dem Pflegeeltern sehr viel leisten müssen.

Die Hauptaufgabe von Pflegeeltern besteht jedoch darin, Kindern ein positives Lebensgefühl und schöne Erfahrungen zu vermitteln. Pflegeeltern sollten die Bereitschaft zur Zusammenarbeit mit dem Jugendamt und der Herkunftsfamilie des Kindes, auch im Hinblick auf bestehende Besuchskontakte, zeigen.

Hier bietet das Jugendamt Unterstützung und Begleitung an.

Weitere Informationen

erhalten Interessierte telefonisch oder in einem einführenden Informationsgespräch im Landratsamt Miltenberg - Kinder, Jugend und Familie -, Dienststelle Obernburg, Römerstr. 91, Pflegekinderdienst, bei Ursula Weimer, Tel.: 06022 6200-662

Schütteltrauma – mögliche Folgen und Hilfestellungen

Aktueller Flyer zum Thema

Die Koordinierenden Kinderschutzstellen (KoKi) von Landkreis Miltenberg, Stadt und Landkreis Aschaffenburg haben gemeinsam eine Broschüre zum wichtigen Thema "Schütteltrauma – mögliche Folgen und Hilfestellungen" bei Kleinstkindern erstellt. Unterstützt wird das Projekt von der Sparkasse Miltenberg-Obernburg und der BKK Akzo Nobel.

Die Broschüre soll allen Eltern anschaulich darstellen, welche Maßnahmen sie ergreifen können, um eventuell auftretende

Überlastungssituationen abzuwenden und in Folge ein Schütteln des Babys zu vermeiden.

Zusätzlich gibt sie wichtige Hinweise darauf, was Babys gut tut und wo sich Eltern im Bedarfsfall Hilfe holen können.

Die Broschüre ist in Deutsch, Türkisch, Russisch, Französisch und Englisch erhältlich, zudem gibt es ein Beiblatt in arabischer Sprache. Zu beziehen ist sie unter anderem über Ärzte, Hebammen, Kindergärten, Beratungsstellen oder bei der KoKi direkt.



MRE-Netzwerk gegründet

Gemeinsam gegen multiresistente Erreger

Im Landkreis Miltenberg ist auf Initiative des Gesundheitsamtes ein Netzwerk zum einrichtungübergreifenden Management multiresistenter Erreger (MRE-Netzwerk) gegründet worden.

Nach der Auftaktveranstaltung im November 2010 fand das zweite Treffen im Mai 2011 statt. Bisherige Netzwerkpартner sind die Krankenhäuser, die teil- und vollstationären Pflegeeinrichtungen, die ambulanten Pflegedienste und Sozialstationen, die Kassenärztliche Vereinigung, der Rettungsdienst, die Berufsfachschule für Altenpflege, das Apothekennetzwerk und zwei Krankenkassen. Die Koordination und Moderation obliegen dem Gesundheitsamt. Ziele des Netzwerkes sind der gegenseitige Informationsaustausch, die Erarbeitung und Vereinbarung regionaler Standards sowie die Umsetzung bestehender Empfehlungen zur Verhütung und Eindämmung von Besiedlungen und Infektionen mit multiresistenten Erregern. Das nächste Treffen ist für Herbst geplant.

Resistente und multiresistente Erreger sind Bakterien, gegen die einzelne, mehrere

oder viele Antibiotika unwirksam sind. Sie entstehen vor allem durch unsachgemäße Verwendung von Antibiotika. Außerdem können sie ihr Resistenzpotenzial untereinander austauschen. Ihre Weiterverbreitung wird durch unzureichende Hygienemaßnahmen in Krankenhäusern und medizinischen Einrichtungen gefördert. Ganz wichtig ist deshalb dort die Einhaltung aller Basishygienemaßnahmen, insbesondere auch der Händehygiene.

Multiresistente Erreger sind in den letzten Jahren weltweit zu einem erheblichen Problem geworden. In Europa kommt es zurzeit in den Krankenhäusern zu rund 3 Millionen Infektionen pro Jahr, von denen etwa 50.000 tödlich enden.

In Deutschland wird die Zahl pro Jahr auf 400.000 bis 600.000 geschätzt, davon 10.000 bis 15.000 mit tödlichem Ausgang, 80.000 bis 180.000 der Infektionen werden potenziell für vermeidbar gehalten.

Maßnahmen zu einem gezielteren Antibiotikaeinsatz und konsequenterem Hygienemanagement sind deshalb unbedingt erforderlich und notwendig.



Den gegenseitigen Informationsaustausch haben sich die Teilnehmer des MRE-Netzwerks auf die Fahnen geschrieben - hier ein Bild von der Auftaktveranstaltung im November 2010.

Ideenbörsen zur Zukunft der Jugendarbeit

Kinder-, Jugend- und Familienfreundlichkeit ist ein wichtiger Standortfaktor für die Landkreise und Gemeinden. Dies zu gewährleisten ist nicht immer einfach!

Unter Berücksichtigung der aktuellen gesellschaftlichen und demographischen Entwicklungen (unter anderem Geburtenrückgang, Ganztagschule, G8, Web 2.0)

müssen wir uns der Frage stellen, wie die Jugendarbeit auf die veränderten Rahmenbedingungen reagieren kann und muss, um "am Markt" weiter attraktiv auftreten zu können. Sind die klassischen Formen und Angebote noch zeitgemäß? Erreichen wir unsere Klientel? Müssen wir neue Wege gehen?

Mit diesen und vielen weiteren Fragestellungen werden sich Verantwortliche in der Jugendarbeit, Jugendbeauftragte und Politiker in zwei ganztägigen Ideenbörsen auseinandersetzen, und versuchen, zukunftsorientierte Antworten zu finden.



Samstag, 22. Oktober, von 10 bis 17 Uhr für die Jugendbeauftragten der Gemeinden und Kommunalpolitiker

Samstag, 29. Oktober, von 10 bis 17 Uhr für Verantwortliche aus der Jugendarbeit
Ort: Jugendzentrum der Stadt Erlenbach

Die Ideenbörsen finden in Kooperation mit dem Kreisjugendring Miltenberg statt. Eine detaillierte Ausschreibung erfolgt rechtzeitig. Informationen: Kommunale Jugendarbeit, Kreisjugendpfleger Helmut Platz, Telefon: 09371 501-142.

"Bizarre Begegnungen – Bilder schauen Dich an"

aus der Sammlung Frank Brabant vom 8. Oktober bis 24. November

Noch gut ist die Ausstellung von 2009 "Meister der Moderne" aus der bedeutenden Privatsammlung Frank Brabant in Erinnerung.

Nun wird der zweite Teil der Sammlung vom 8. Oktober bis zum 24. November in der Kochsmühle Obernburg zu sehen sein. Präsentiert werden Portraits, die von Künstlern des Deutschen Expressionismus bis in die Gegenwart stammen. Darunter befinden sich etliche große Namen – von Alexej Jawlensky, Ernst Ludwig Kirchner, Emil Nolde bis zu Horst Antes, Johannes Grützke und Wilhelm Tübke. Ein Schwerpunkt der Sammlung liegt bei der so genannten "vergessenen Generation" der Expressionisten, die ebenfalls mit sehr beeindruckenden Werken vertreten sind – etwa Walter Gramatté, Max Kaus, Walter Jakob, Elfriede Lohse-Wächtler, Josef Scharl.

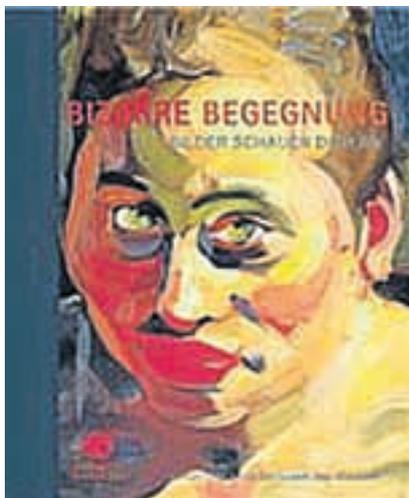
"Die unterhaltendste Fläche auf dieser Erde für uns ist die vom menschlichen Gesicht." G. Chr. Lichtenberg

Bizarre Begegnung: Das Porträt schlägt die Augen auf und sieht den Betrachter an. Und der antwortet auf das Bild wie auf ein Gegenüber, mit individuellen Überlegungen,

assoziativen Eingebungen und manchmal auch abstrusen Gedanken.

Öffnungszeiten: Di. - Sa. 16 – 18 Uhr; Sonn- und Feiertage 14 – 18 h, Führungen sind zu jeder Zeit nach telefonischer Anmeldung von Mo. bis So. möglich.

Für die "aktiven" Führungen für Kinder steht ein ausgewähltes Führungsteam aus dem KUNSTNETZ zur Verfügung.



Hochkaräter beim Kulturwochenherbst des Landkreises Miltenberg

Kunstsammlung Brabant, Suzanne von Borsody, Uwe Ochsenknecht und Christine Neubauer zu Gast

Auch im 22. Jahre seines Bestehens glänzt der Kulturwochenherbst von September bis Dezember 2011 mit vielen hochkarätigen Veranstaltungen.

Überstrahlt wird das Programm von der bedeutenden Sammlung Brabant, die vom 8. Oktober bis 24. November in Obernburg gezeigt wird. Dazu gehören Bilder von Alexej Jawlensky, Ernst Ludwig Kirchner, Emil Nolde und Horst Antes. Geboten werden zudem

zahlreiche Konzerte. Klassik gibt es mit dem Trio Trivalent, dem Trio Holger Blüder, Katrin Penz, Anette Bächler und dem "Rising Star"-Konzert mit Ewa Stegeman und exzellenten jungen Musikern. "Klangwelten" wartet mit Künstlern der Weltmusik aus der ganzen Welt auf (30. November). "Und ewig lockt das Weib" mit Christine Neubauer, begleitet von Max Greger jr., eröffnet den Reigen der literarisch-musikalischen Bilderbücher (9. Oktober), gefolgt von Suzanne von Borsody und dem Trio Azul mit Texten über Frida Kahlo. In "Früher war mehr Lametta" liest Uwe Ochsenknecht skurrile und nachdenkliche Geschichten zur Vorweihnachtszeit, begleitet von "The Three Rednosed Reindeers" (9. Dezember). Die "Cubaboarischen" verbinden traditionelle bayerische Volksmusik mit lateinamerikanischen Rhythmen (7. Oktober). Das Kindermusical "Der Zauberer von Oz" nimmt die Kinder mit in eine Traumwelt.



Klangwelten: Oppermann & Stickney

Alle Informationen:

Kulturreferat des Landkreises Miltenberg, Telefon: 09371 501-503, E-Mail: kultur@lra-mil.de.

TERMIN kalender

Frühjahr 2011

Landkreis Miltenberg

2. - 7. August



Route der Industriekultur

Anlässlich des internationalen Jahres der Chemie ist der Blick auf chemische Produktionsprozesse gerichtet. Im gesamten Rhein-Main-Gebiet öffnen wieder zahlreiche Unternehmen Ihre Pforten. Am Bayerischen Untermain beteiligen sich beispielsweise die Firmen BRACE in Karlstein oder Office Depot in Großostheim. <http://www.route-der-industriekultur-rhein-main.de>

Kinder, Jugend und Familie

noch bis Mitte November

Mädchen und Jungs 2011 - Veranstaltungsreihe mit Aktionen und Freizeiten

24. Juli

Mehr unter <http://jugendamt.kreis-mil.de>

Familientage - auch am dritten Familiensonntag erleben die Besucher Vieles wie Aktionen, Abenteurer, einen Sinnes- und Klettergarten, ein Hüttendorf u.v.m.

SPORT

6. August
(Ausweichtermine 10. August - Pressemitteilungen beachten!)

38. Landkreispokal im Fußball
Endspiel

11. September

Mehr unter www.Lauftag.de

7. Offizieller Lauftag



Kultur

KULTURWOCHENHERBST 2011

24. September, 20 Uhr
Kochsmühle Obernburg

Sigi Zimmerschied: „Lachdichter“ - Kabarett
Ein Abend für alle, die an eine Kultur jenseits der Medien glauben.



7. Oktober, 20 Uhr
Bürgerzentrum Elsenfeld

Die Cubaboarischen - vom Zwiefachen zum Salsa



9. Oktober, 16 Uhr
Frankenhalle Erlenbach

„Und ewig lockt das Weib“
Christine Neubauer liest Texte über starke Frauen, begleitet von Max Greger jr.



23. Oktober, 17 Uhr
Schloss Löwenstein

Trio Trivalent - Kammermusik mit Hans Richter, Ales Hejmann und Denisa Neubarthová

28. Oktober, 20 Uhr
Bürgerzentrum Elsenfeld

„Jetzt, wo du mich verlässt, liebe ich dich mehr denn je.“
Ein literarisch-musikalisches Bilderbuch von und mit Suzanne von Borsody und Trio AZUL



20. November, 17 Uhr
Grüner Saal Amorbach

Rising Star-Konzert
Kammermusik-Akademie-Fränkische-Musiktage
Eva Stegemann (Violine) musiziert mit jungen Solisten



30. November, 20 Uhr
Bürgerzentrum Elsenfeld

Klangwelten
25 Jahre-Jubiläumstour

4. Dezember, 16 Uhr
Bürgerzentrum Elsenfeld

Der Zauberer von Oz
Ein Kindermusical für die ganze Familie



9. Dezember, 20 Uhr
Frankenhalle Erlenbach

Früher war mehr Lametta
Uwe Ochsenknecht liest heitere, skurrile und nachdenkliche Geschichten zur nahenden Vorweihnachtszeit, begleitet von den „The Three Rednosed Reindeers“



VORSCHAU 2012

6 Januar 2012, 20 Uhr
Bürgerzentrum Elsenfeld

Neujahrskonzert 2012: Sorbisches National Ensemble
Künstlerischer Anspruch, Kreativität und Publikumsnähe sind garantiert.



Infos und Karten: E-Mail: kultur@lra-mil.de; Tel.: 09371 501 501

Mehr Informationen:
www.landkreis-miltenberg.de
Telefon: 09371 501-0

Sparkassen- Jubiläumskonzerte

mit
"Juli"
und
"Marianne
und Michael"



Die Sparkasse Miltenberg-Obernburg feiert in diesem Jahr ihr 175. Jubiläum. Zu diesem Anlass veranstaltet sie zwei Jubiläums-Konzerte mit namhaften Künstlern in der Sparkassen-Arena in Elsenfeld.

Das erste Konzert steigt am Freitag, 30. September, mit "Marianne und Michael". Seit über drei Jahrzehnten zählt das "Traumpaar der Volksmusik" zu den Großen der deutschen Unterhaltungsszene. Der bekannte Entertainer Julian Berg wird den Abend eröffnen.

Beim zweiten Konzert am Samstag, 1. Oktober, wird "Juli" die Sparkassen-Arena zum Beben bringen. "Die perfekte Welle" war der erste Titel, mit dem die Band die deutschen Charts stürmte. Seither gehört "Juli" in Deutschland zu den meistgespielten Musikgruppen im Radio.

Als Vorgruppe spielt "Jupiter Jones".

Kunden der Sparkasse Miltenberg-Obernburg erhalten beim Kauf ihrer Eintrittskarte in den Filialen der Sparkasse einen Rabatt von 5 Euro.

Weitere Infos: www.s-mil.de

Libellen – Lebensraumstrategen und Klimawandelgewinner

Mit ihren rasanten Flugmanövern zählen Libellen zu den eindrucksvollsten Insekten. Man findet ihre Larven in kalten Quellbächen, sauerstoffarmen Mooren ebenso wie in trockenfallenden Flutmulden. Diese unterschiedlichen Lebensraum-Spezialisierungen haben sich im Laufe ihrer Evolution bis heute erhalten. Nach bis zu vier Jahren Entwicklungszeit werden aus unscheinbaren Wassergeschöpfen schillernde Fluginsekten.

Von den 81 in Deutschland vorkommenden Arten konnten im Landkreis Miltenberg 45 Arten nachgewiesen werden. Darunter sind auch einige mediterrane Arten wie die Feuerlibelle, welche kürzlich zur Libelle des Jahres gekürt wurde und als eine der



Südliche Mosaikjungfer (*Aeshna affinis*) 2010 konnte diese Libellenart erstmals nachgewiesen werden. Sie ist an Gräben und Wasserlachen anzutreffen, die im Spätsommer trockenfallen.



Feuerlibelle (*Crocothemis erythraea*) Längst heimisch geworden ist bei uns die hübsche Feuerlibelle. Sie hat sich seit ihrer Erstbeobachtung 1999 an unterschiedlichen Gewässern etabliert.

ersten südländischen Einwanderer bei uns bodenständig wurde. Ideale Voraussetzungen für thermophile Arten bieten Sand- und Kiesabbaustellen, wo sich sonnenexponierte Rohbodenstandorte mit strukturreichen Wasserflächen abwechseln. Mit 28 Arten zählen die Abbaugelände um Niedernberg zu den artenreichsten Libellengewässern im Landkreis.

Dem Main verdanken wir das Vorkommen von mindestens drei Flussjungferarten. Die wenigen besonders naturnahen Bereiche, die noch etwas von der Ursprünglichkeit des Mains erahnen lassen, sind für diese bedrohte Libellenfamilie überlebenswichtig.



Südlicher Blaupfeil
(*Orthetrum brunneum*)

Der Verbreitungsatlas der Libellen Deutschlands ist ein Projekt der Gesellschaft deutschsprachiger Odonatologen e.V. mit dem Ziel, die Verbreitung der 81 in Deutschland vorkommenden Arten darzustellen, um eine Grundlage für einen effektiven Schutz der Arten und Lebensräume in Europa zu leisten. Erscheinungsjahr: 2013. Kontakt für Datenerfassungen im Landkreis: Günter Farka, Telefon: 09372 71801.

Impressum:

Herausgeber: Landrat Roland Schwing, Landratsamt Miltenberg, Brückenstr. 2, 63897 Miltenberg, Tel.: 09371 501-0

Redaktion: Landrat Roland Schwing (verantwortlich)

Konzeption & Herstellung: © NEWS Verlag, Brückenstr. 11, 63897 Miltenberg, Tel.: 09371 955-0,

Textchef: Winfried Zang

Autoren der Artikel: Birgit Dacho, Dr. Erwin Dittmeier, Brigitte Duffeck, Günter Farka, Ruth Heim, Susanne Hembt, Roman Kempf, Dr. Walter Kohlmann, Helmut Platz, Sabine Müller, Iris Neppel, Wolfgang Röcklein, Gerhard Rüh, Marion Sangnier, Nadja Schillikowski, Gabriele Schmidt, Thorsten Schork, Kai Strüber, Martina Vieth, Walter Weeder, Ursula Weimer.

„Marianne und Michael“

Das „175 Jahre Sparkasse“-
Livekonzert am 30.09.11 in der
Sparkassen-Arena, Elsenfeld

175 Jahre
Gut für die Region.

 Sparkasse
Miltenberg-Obernburg

Präsentiert von:

Wochenblatt
Die besten Seiten der Region

Schaufenster
Die besten Seiten der Region



Unsere Kunden erhalten
in allen Geschäftsstellen
5 Euro Rabatt

